

Sicherheit-, Krisen-, und Notfallkonzept

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze	2
2. Risikoeinschätzung und Prävention	2
3. Verhalten bei typischen Notfällen.....	2
4. Kontaktlisten und Notfallnummern	3
5. Evakuierungsplan /Fluchtwege	3
6. Erste-Hilfe Materialien und Medikamente.....	4
7. Zuständigkeit und Schulung.....	4
8. Kommunikation im Notfall.....	4

1. Grundsätze

Die Spielgruppe Wonderland achtet darauf, dass die Umgebung der Kinder stets den Sicherheitsstandards entspricht. Das Ziel des Sicherheitskonzeptes besteht darin die psychische und physische Gesundheit der Kinder zu gewährleisten. Die Mitarbeitenden sind darin geschult präventiv Gefahren zu erkennen und wenn nötig schnell zu intervenieren. Die Zuständigkeit und Abläufe im Falle eines Notfalles sind klar geregelt. Schnell und ruhig zu agieren ist Teil der Arbeit der Mitarbeitenden. Die Eltern werden informiert, in Notfallsituationen sofort telefonisch, ansonsten beim Abholen des Kindes über kleinere Beulen oder Schrammen.

2. Risikoeinschätzung und Prävention

Gefahrenquellen werden durch die Betreuungspersonen erkannt und wenn immer möglich sofort behoben. Dies sowohl bei der Innengruppe wie auch bei der Gruppe auf dem Bauernhof und im Wald (Siehe Merkblatt Bauernhof/Wald). Spielmaterialien werden halbjährlich auf ihre Sicherheit kontrolliert. Fällt im Alltag ein Spielzeug auf, welches für die Kinder eine Gefahr darstellt, wird dieses sofort ausgetauscht oder entsorgt. Die Regelmässige Wartung von Möbeln, Spielgeräten, Fenstern und Türen ist Sache der Betreuungspersonen. Reinigungsmittel, Medikamente und Salben sowie Gegenstände, welche nur in Begleitung genutzt werden dürfen, sind sicher im Schrank aufbewahrt.

3. Verhalten bei typischen Notfällen

3.1 Unfall/Verletzung eines Kindes

- ✓ Sofortige Erste Hilfe durch die Betreuungsperson
- ✓ Notruf 144 (Bei Bedarf)
- ✓ Eltern umgehend Benachrichtigen
- ✓ Unfall Protokoll anfertigen

3.2 Erkrankung/Fieber/Erbrechen

- ✓ Kind beruhigen und ggf. separieren
- ✓ Eltern kontaktieren zur Abholung
- ✓ Beobachten und wenn nötig Kind ruhig und empathisch betreuen

3.3 Asthmaanfall/Allergischer Schock

- ✓ Notfallmedikament des Kindes bereit (z.B EpiPen)
- ✓ Fachkundige Anwendung
- ✓ Notruf und Eltern sofort informieren

3.4 Brand/Feuer

- ✓ Räumung der Spielgruppenkinder gemäss Fluchtplan (Siehe Anhang Fluchtplan)
- ✓ Sammelpunkt ruhig und kontrolliert aufsuchen
- ✓ Feuerwehr 118 alarmieren
- ✓ Kinder immer wieder zählen / Notfallordner mitnehmen
- ✓ Eltern informieren zur Abholung

3.5 Stromausfall/Wasserschaden

- ✓ Elektrische Geräte sichern, von der Stromversorgung trennen
- ✓ Ruhe bewahren
- ✓ Ausweichmassnahmen schnell organisieren (z.B kein WC)
- ✓ Wenn nötig Eltern zur Abholung informieren

3.6 Kind geht verloren/läuft weg (z.B Wald oder Spielplatz)

- ✓ Sofortige Suche
- ✓ Wenn möglich Betreuungspersonal aufteilen (eine bleibt bei der Kindergruppe)
- ✓ Wenn nicht schnell gefunden sofort Polizei verständigen (spätestens nach 15 Minuten)
- ✓ Eltern informieren

4. Kontaktlisten und Notfallnummern

Die Kontaktlisten werden im Spielgruppenraum, an einem sicheren Ort aufbewahrt. Diese sind stets auf dem neusten Stand und werden halbjährlich mit Absprache der Eltern ggf. aktualisiert. Falls die Eltern nicht erreicht werden können, ist ein Notfallkontakt in den Unterlagen vermerkt. Da die Betreuungspersonen mit ihrer Handynummer gemeinsam mit den Eltern in einer WhatsApp-Gruppe sind haben die Betreuungspersonen alle Eltern gespeichert. Die Nummern der Spielgruppenleiter/innen, der Gemeinde und der Spielgruppen Managerin sind bei der anderen hinterlegt.

Die Betreuungspersonen kennen die Adresse der Spielgruppe, Bauernhof und den Standort im Wald genau, um bei Bedarf eines Notrufs diese Angaben machen zu können.

- ✓ Feuerwehr 118
- ✓ Sanität 144
- ✓ Polizei 117
- ✓ Giftnotruf/Toxzentrum 145

5. Evakuierungsplan /Fluchtwege

Die Notausgänge sind gekennzeichnet. Pro Semester wird einmal geübt, wie die Kinder sich im Notfall zu Verhalten haben. Lageplan mit eingezeichneten Fluchtwegen und dem abgemachten Sammelpunkt ist vorhanden (siehe Karte im Anhang).

6. Erste-Hilfe Materialien und Medikamente

Der Erste-Hilfe Koffer wird alle 3 Monate überprüft. Wird etwas aufgebraucht wird dies auf der Einkaufsliste vermerkt und baldmöglichst aufgefüllt.

Für das Nachfüllen und Kontrollieren des Erste-Hilfe Koffers sind die beiden Spielgruppenleiterinnen in Absprache miteinander zuständig. Eltern dürfen diesen Koffer stets einsehen und können schriftlich anmerken, wenn gewisse Dinge bei ihrem Kind nicht verwendet werden dürfen.

Kinder die regelmässig Medikamente benötigen oder eine Allergie haben welche ggf. sofort behandelt werden müsste sind im Betreuungsvertrag vermerkt. Jede Betreuungsperson ist darüber informiert und mit der Anwendung des Medikaments vertraut.

7. Zuständigkeit und Schulung

- ✓ Ersthelfender: Die Gruppenverantwortliche
- ✓ Wer ruft wen im Notfall: Die Gruppenverantwortliche delegiert die Aufgaben an weitere Personen ab
- ✓ Spielgruppenleiter/innen werden stets nach bestem Wissen und Gewissen handeln, die Weiterbildung der Betreuungspersonen wird bei Bedarf eingeleitet

8. Kommunikation im Notfall

Die Betreuungspersonen informieren die Eltern schnell, ehrlich und ruhig. Muss ein Notruf abgesetzt werden wird präzise informiert, Wer? Wo? Und Was? Passiert ist. Die Gemeinde Luthern sowie die Spielgruppen Managerin wird so schnell wie möglich informiert. Eine detaillierte Dokumentation wird nach dem Notfall von der zuständigen Gruppenleitung angefertigt und bei der Trägerschaft abgegeben. Unfallbericht wenn gefordert an Aufsichtsbehörde oder Versicherung weiterleiten. Die passierte Situation wird im Team reflektiert und das Sicherheitskonzept bei Bedarf angepasst. Psychologische Betreuung kann jederzeit selbstständig in Anspruch genommen werden.